Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 53 (1980)

Heft: 9

Rubrik: Kamerad was meinst Du...

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kamerad was meinst Du . . .

Ein Fourier schreibt uns:

Nie mehr Ravioli auf dem WK-Menuplan

Für Fouriere und Küchenchefs in unserer Armee stellen *Ravioli* vom Nährwert her betrachtet und in bezug auf die rasche Zubereitung ein empfehlenswertes Gericht dar. Insbesondere am Einrückungs- oder Entlassungstag bzw. anlässlich von Verschiebungen, wenn die Truppe oft nur unter erschwerten Bedingungen verpflegt werden kann, ist diese Mahlzeit gut geeignet, um so mehr auch dem einzelnen Wehrmann beispielsweise in einer Waffenstellung im Felde damit eine garantiert warme Mahlzeit innert nützlicher Frist verteilt werden kann.

In früheren Jahren, bis zur Veröffentlichung des ersten Ravioli-Testes der Stiftung für Konsumentenschutz, wurden Ravioli von praktisch allen Wehrmännern geschätzt, besonders bei entsprechender Verfeinerung mit Käse, Gewürzen usw. Seitdem aber Ravioli generell — und nicht nur die schlechten Sorten — von den Massenmedien als sehr minderwertiges Nahrungsmittel bezeichnet wurden, sind von den Soldaten starke Proteste zu hören, wenn Ravioli auf dem Menuplan stehen. Indem nun auch die Resultate des 2. Testes wiederum von Radio und Fernsehen («Index fünf vor 12» und «Samschtig am achti») auf perfide Art und Weise kommentiert wurden, wird man es sich als Fourier kaum mehr erlauben können, im nächsten WK Ravioli zu servieren. Schliesslich wollen Fouriere und Küchenchefs einerseits zufriedene Soldaten und anderseits möglichst wenig nichtverwertbare Abfälle. Da Verpflegungskredite zudem beschränkt sind, konnte man zudem mit einer Ravioli-Mahlzeit für ein anderes, kostspieligeres Essen Geld zur Seite legen (2 kg Dose kostet Fr. 3.60).

(AS)

Antwort des Sekretariats der Gruppe von Konserven und Tiefkühlprodukten in Bern:

Ravioli auf dem WK-Menuplan?

Die Fouriere und Küchenchefs unserer Armee haben die schwierige Aufgabe, mit beschränkten finanziellen Mitteln für eine gute, gesunde und ausgeglichene Ernährung unserer Wehrmänner zu sorgen.

Ein bewährtes, preisgünstiges und auch wohlschmeckendes Gericht, welches sich auch unter erschwerten Bedingungen gut zubereiten lässt, stellen dabei die Ravioli dar.

In verschiedenen Radio- und Fernsehsendungen wurde nun in letzter Zeit der Eindruck erweckt, dass in den Raviolifüllungen vorallem unappetitliche Innereien, wie Bauchspeicheldrüsen, enthalten seien. Dies trifft jedoch gerade bei den grossen, weitverbreiteten Marken nicht zu. Diese Ravioli enthalten nur qualitativ gutes Fleisch ohne Innereien und sind den hohen Anforderungen der Konsumenten qualitativ optimal angepasst.

Es besteht deshalb kein Anlass, dieses beliebte Volksnahrungsmittel vom Speisezettel zu streichen. Die Massenmedien haben vielmehr der Öffentlichkeit mit der Diskriminierung der Ravioli einen schlechten Dienst erwiesen.

Es ist gerade im Militärdienst von grösster Bedeutung, wenn der Menuplan möglichst abwechslungsreich gestaltet werden kann. Die Ravioli können dabei auch in Zukunft wertvolle Dienste leisten.